



Landkreis Dachau

Gesamtnote

2,0

IHK-Standortumfrage
2025

Ergebnisse für den Landkreis Dachau



München und
Oberbayern

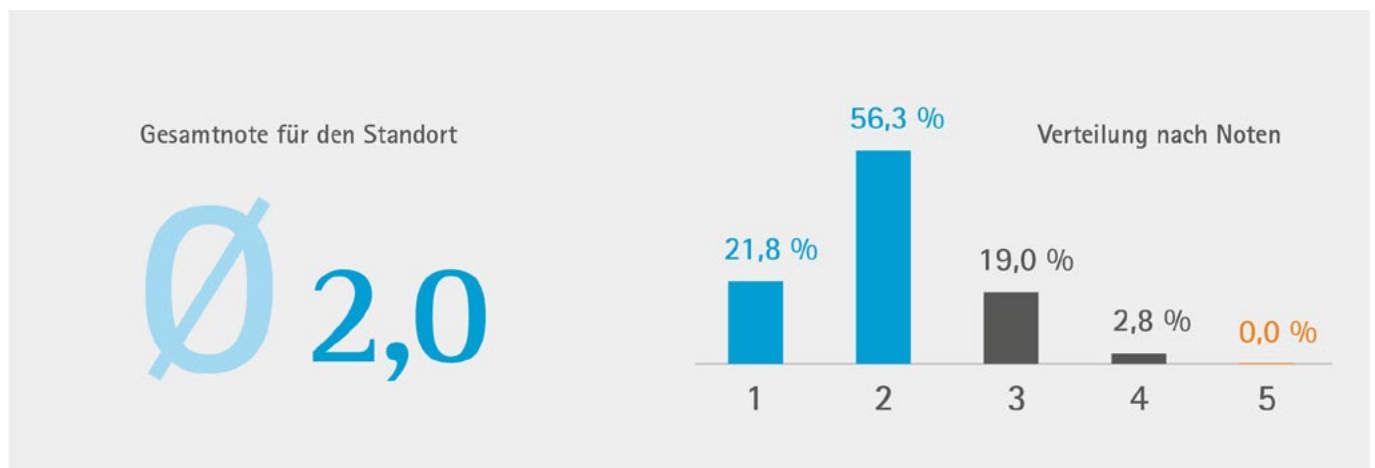
Landkreis Dachau:

Wie beurteilen die Unternehmen den Landkreis Dachau als Wirtschaftsstandort?

Die Qualität eines Standorts ist entscheidend für die wirtschaftliche Entwicklung eines Landkreises. Unternehmen treffen Entscheidungen maßgeblich auf Grundlage der lokalen Rahmenbedingungen. Faktoren wie eine gut ausgebaute Infrastruktur, ein funktionierender Arbeitsmarkt, moderate Kosten und eine unternehmensfreundliche Verwaltung schaffen ein Umfeld, in dem Betriebe wachsen und erfolgreich wirtschaften können. Gerade in Zeiten wirtschaftlicher Unsicherheit kommt solchen Standortfaktoren eine besonders hohe Bedeutung zu.

Vor diesem Hintergrund wurde im März 2025 bereits zum fünften Mal die repräsentative Standortumfrage der IHK für München und Oberbayern für den Wirtschaftsstandort Landkreis Dachau durchgeführt. Aus dem Landkreis beteiligten sich 142 Betriebe an der Umfrage. Ziel der Umfrage war es, die Einschätzungen der Unternehmen zum Standort Landkreis Dachau zu ermitteln und gezielte Hinweise auf mögliche Handlungsfelder für die lokale Politik und Verwaltung zu geben. Damit leistet die Umfrage einen wichtigen Beitrag zur kontinuierlichen Weiterentwicklung und Stärkung des Wirtschaftsstandorts.

Insgesamt wurden 49 Standortfaktoren untersucht, die in sechs übergeordnete Kategorien gegliedert sind: Infrastruktur, Arbeitsmarkt und Fachkräfteangebot, Standortkosten, Unternehmensumfeld, Standortattraktivität sowie die Wirtschaftsfreundlichkeit der Verwaltung. Die teilnehmenden Unternehmen gaben für jeden dieser Faktoren an, wie wichtig er für ihr Unternehmen ist und wie zufrieden sie damit aktuell sind. Die Bewertung erfolgte auf einer Skala von 1 (sehr gut/sehr wichtig) bis 5 (sehr schlecht/völlig unwichtig). Zur Auswertung wurden jeweils die Mittelwerte sowie die prozentualen Anteile der Rückmeldungen herangezogen.

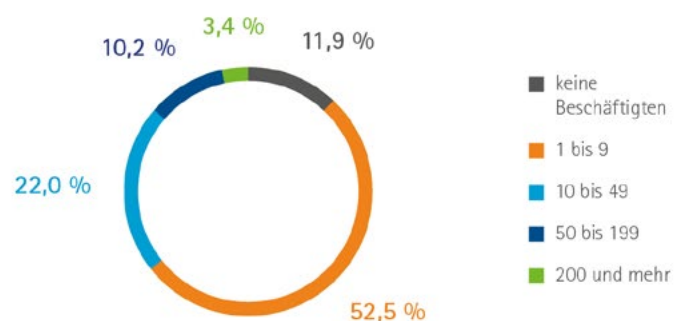


Struktur der befragten Unternehmen

Branchenverteilung

	Industrie	16,8 %
	Einzelhandel	7,0 %
	Großhandel	14,7 %
	Gastgewerbe	3,5 %
	Verkehr und Logistik	5,6 %
	Dienstleistungen für Personen	16,8 %
	Dienstleistungen für Unternehmen	35,7 %

Mitarbeiterzahl



Höchste Zufriedenheit



Geringste Zufriedenheit



Stärken

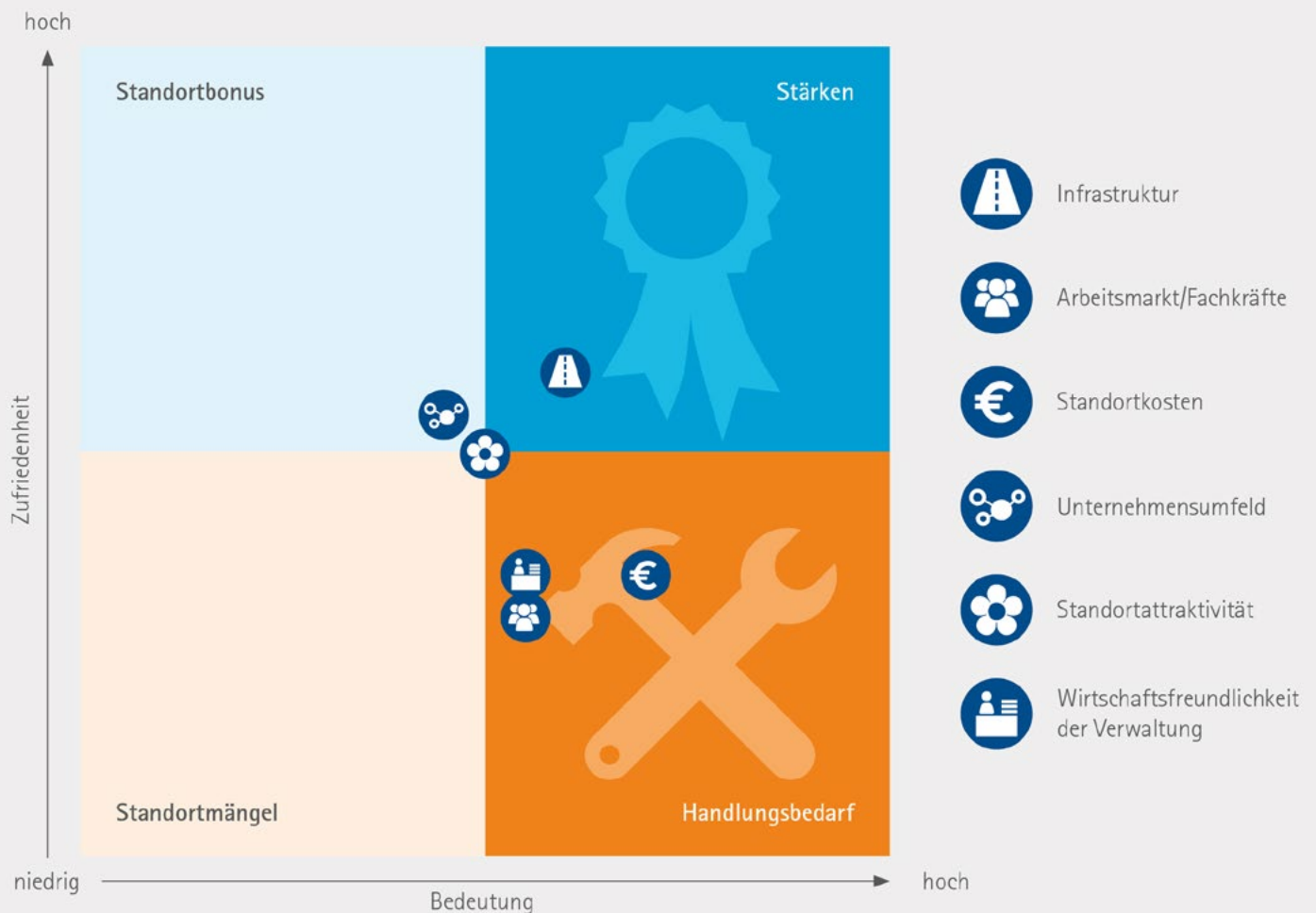


Handlungsbedarf



Standortfaktoren, die für die Unternehmen eine hohe Bedeutung haben und gleichzeitig gut beurteilt wurden, bilden die Stärken einer Region. Der größte Handlungsbedarf herrscht hingegen bei den Standortfaktoren und -kategorien, die eine hohe Bedeutung für die Unternehmen haben, aber schlecht beurteilt wurden.

Bewertungsprofil der Standortkategorien



Einzelergebnisse



Rubrik	Bedeutung	Zufriedenheit
GESAMTBEWERTUNG INFRASTRUKTUR	1,8	2,4
Energieversorgung	1,8	2,0
Verfügbarkeit von regenerativer Energieversorgung	2,4	2,5
Angebot öffentlicher Ladeinfrastruktur für E-Mobilität	3,0	3,5
Anbindung regionales Straßennetz	1,9	2,1
Anbindung Fernstraßennetz	2,1	2,2
Anbindung Schienen-Güterverkehr	4,0	3,8
Anbindung Schienen-Personenverkehr	2,5	2,9
Anbindung Luftverkehr	3,6	2,8
ÖPNV-Angebot	2,4	2,9
Alternative Mobilitätsangebote (z. B. Sharing-Modelle)	3,6	3,7
Breitbandversorgung	1,6	2,4
Angebot Gewerbeflächen/-immobilien	2,9	3,2
Mobilfunkabdeckung	1,6	2,6



Rubrik	Bedeutung	Zufriedenheit
GESAMTBEWERTUNG ARBEITSMARKT/FACHKRÄFTE	1,9	3,0
Verfügbarkeit akademisch qualifizierter Fachkräfte	3,0	3,2
Verfügbarkeit beruflich qualifizierter Fachkräfte	2,0	3,2
Verfügbarkeit Auszubildender	3,1	3,3
Verfügbarkeit an- und ungelernter Arbeitskräfte	3,2	3,3
Angebot an beruflichen Ausbildungseinrichtungen	3,0	3,1
Berufliche Weiterbildungsangebote	2,6	3,0
Angebot an Fachhochschulen und Universitäten	3,2	2,8
Loyalität und Motivation der Mitarbeiter/-innen	1,7	2,4
Integrationsangebot für ausländische Arbeitskräfte	2,9	3,2



Rubrik	Bedeutung	Zufriedenheit
GESAMTBEWERTUNG STANDORTKOSTEN	1,6	2,9
Energiepreis	1,8	3,1
Personalkosten	1,6	3,2
Gewerbeflächen/Grundstückspreise	2,2	3,7
Büro-/Gewerbemieten	2,2	3,5
Gewerbe-/Grundsteuer	1,7	3,4
Kommunale Abgaben	1,9	3,2

Einzelergebnisse



Rubrik	Bedeutung	Zufriedenheit
GESAMTBEWERTUNG UNTERNEHMENSUMFELD	2,1	2,5
Nähe zu Absatzmärkten/Kunden	2,1	2,5
Nähe zu Beschaffungsmärkten/Zulieferern	2,9	2,8
Kaufkraft am Standort	2,5	2,6
Angebot an unternehmensnahen Dienstleistungen	2,5	2,6
Angebot an Unternehmensnetzwerken	2,6	2,9
Nähe zu Forschungseinrichtungen/Innovationstransfer	3,5	3,2



Rubrik	Bedeutung	Zufriedenheit
GESAMTBEWERTUNG STANDORTATTRAKTIVITÄT	2,0	2,6
Kinderbetreuungsangebot	2,5	2,6
Schulangebot	2,4	2,3
Angebot Seniorenbetreuung/-pflege	3,0	2,9
Wohnraumangebot	2,1	3,6
Medizinische Versorgung	2,2	2,6
Innenstadtattraktivität/Einkaufsmöglichkeiten	2,7	3,0
Freizeit-/Sportangebot	2,6	2,5
Kulturangebot	2,9	2,9
Image des Standortes	2,4	2,6



Rubrik	Bedeutung	Zufriedenheit
GESAMTBEWERTUNG WIRTSCHAFTSFREUNDLICHKEIT	1,9	2,9
Dauer der Genehmigungsverfahren	2,0	3,3
Gewerbeflächenpolitik der Kommune	2,2	3,3
Angebot der Wirtschaftsförderung	2,3	3,4
Standortmarketing der Kommune	2,7	3,4
Angebot an digitalen Verwaltungsverfahren	2,3	3,6
Bürokratiearme Verwaltung/Unternehmensfreundlichkeit	1,6	3,4

Die übergeordneten Standortkategorien wurden separat abgefragt. Sie sind **nicht** der errechnete Mittelwert aus den einzelnen Standortfaktoren einer Kategorie.

Landkreis Dachau

Wie es ist

- Der Landkreis Dachau erhält von seinen Unternehmen wieder die Gesamtnote 2,0 und bleibt im Vergleich zu 2023 ein Top-Standort.
- Rund 78,0 % der Betriebe bewerten den Standort als „gut“ bzw. „sehr gut“. Lediglich knapp 3,0 % der Firmen vergeben eine „schlechte“ Note. Erfreulich ist, dass die Note „sehr schlecht“ nicht vergeben wurde.
- Eine hohe Zufriedenheit herrscht bei den Standortfaktoren Energieversorgung (2,0), Anbindung an das regionale Straßennetz (2,1) und der Anbindung an das Fernstraßennetz (2,2).
- Hierin sehen die Unternehmen, wie auch schon 2023, die Stärken des Standorts.
- Dagegen bewerten die Dachauer Unternehmen die Gewerbeflächen- und Grundstückspreise (3,7), die alternativen Mobilitätsangebote (z. B. Sharing-Modelle) (3,7) und die Anbindung an den Schienen-Güterverkehr (3,8) am schlechtesten.
- Besonderen Handlungsbedarf sehen die Unternehmen beim Ausbau der bürokratiearmen Verwaltung und der Unternehmensfreundlichkeit, der hohen Gewerbe- und Grundsteuer sowie den hohen Personalkosten.
- 28,5 % der Firmen geben an, dass Standortfaktoren das Unternehmenswachstum bereits verzögert haben. Als häufigste Verzögerungsgründe werden hierfür die langwierigen Genehmigungsverfahren, die fehlenden Gewerbeflächen und die hohen Standortkosten (Steuerabgaben, Personalkosten, Energiekosten) genannt.
- Die angespannte Lage lässt sich an der Entwicklung des Unternehmensstandorts der letzten drei Jahre erkennen. So sank im Vergleich zu 2023 die Erweiterungs- und Investitionsbereitschaft leicht von 17,1 % auf 15,7 %. Im Gegensatz dazu konnten sich 11,4 % (2023: 5,3 %) der Dachauer Unternehmer eine Verlagerung/Gründung vorstellen.
- Die Entwicklungen in den nächsten drei Jahren gleichen nahezu den Entwicklungen aus dem Jahr 2023. Die Erweiterungs- und Investitionsbereitschaft für die nächsten drei Jahre sinkt leicht von 17,7 % (2023) auf 16,5 %, während die Bereitschaft den Standort aufzugeben von 8,2 % auf 5,8 % sinkt.
- Trotz allem würden sich über 79,8 % der Unternehmen nochmals für den Standort im Landkreis Dachau entscheiden.

Was zu tun ist

Bürokratie in den Verwaltungen abbauen

- Eine bürokratiearme Verwaltung bringt nicht nur Zeit- und Kostenersparnisse für die Unternehmen und die Verwaltungen selbst, sondern fördert auch die Kooperation der ansässigen Betriebe mit den örtlichen Verwaltungen.
- In einer agilen Wirtschaft müssen insbesondere Genehmigungsverfahren zügig und vollständig digital abgewickelt werden.
- Eine ermöglichende Verwaltung orientiert sich an den Belangen der Nutzer und unterstützt v. a. die Unternehmen als Power-User bei der Erledigung ihrer Verwaltungsvorgänge.
- Die Dienstleistungs-/Servicementalität muss ebenso gefördert werden, um den Landkreis Dachau weiter zu stärken.

Planungs- u. Genehmigungsverfahren optimieren

- Langwierige Planungs- und Genehmigungsverfahren erhöhen die Baukosten und die Planungsunsicherheit.
- Die Beratungsleistungen sollen bei den Bauaufsichtsbehörden gebündelt, ausgeweitet und sichergestellt werden. Auch die serviceorientierte Erreichbarkeit der Behörden muss verbessert werden.
- Nutzerfreundliche, standardisierte Digitalisierung von Planungs- und Genehmigungsprozessen ausbauen (z. B. Aufbau eines kommunalen, digitalen Zwillings und Nutzung von BIM).

Verfahren in der Verwaltung digital beschleunigen

- Eine digitale Verwaltung bringt nicht nur Zeit- und Kostenersparnisse für die Unternehmen und die Verwaltungen selbst, sondern fördert auch die Kooperation der ansässigen Betriebe mit den örtlichen Verwaltungen.
- Auf bayern- und bundesweit einheitliche digitale Standards und Anwendungen statt auf individuelle, maßgeschneiderte IT-Lösungen setzen.
- Verwaltungsprozesse digital beschleunigen, an das Unternehmenskonto anbinden und Ende-zu-Ende digitalisieren. Vollautomatisierte Verwaltungsprozesse anstreben, so dass ein echter Zeitgewinn für Unternehmen und Verwaltung entsteht.

Mobilitätsangebot verbessern

- Zur besseren verkehrlichen Anbindung der Unternehmensstandorte für Berufspendler muss das ÖPNV-Angebot im Landkreis Dachau verbessert und mit Hilfe multimodaler Knotenpunkte und alternativer Mobilitätsangebote für die erste bzw. letzte Meile (z. B. Car-Sharing, Bike-Sharing) flexibler gestaltet werden. So können die verschiedenen Verkehrsmittel besser miteinander kombiniert werden und ihre jeweiligen Vorteile besser ausspielen. Nicht zuletzt wird dadurch ein Anreiz zum Umstieg auf Bus und Bahn gesetzt.
- Den Kommunen und Landkreisen kommt beim Aufbau öffentlich zugänglicher Ladeinfrastruktur eine Schlüsselrolle zu. Insbesondere ist dabei auf die Erstellung ganzheitlicher Ladeinfrastrukturkonzepte auf der Basis zuvor ermittelter Bedarfe und Potenziale sowie die Steuerung des Aufbaus vor Ort, z. B. über das Verfügbarmachen von öffentlichen Flächen für die Ladeinfrastruktur zu achten.

Unternehmen im Spannungsfeld unterschiedlicher Standortfaktoren

Verzögerung des Unternehmenswachstums durch Standortfaktoren



28,5 %

JA



71,5 %

NEIN

Häufigste Verzögerungsgründe



Langwierige Genehmigungsverfahren



Fehlende Gewerbeflächen



Hohe Standortkosten (Steuerabgaben, Personalkosten, Energiekosten)

Eigenes Angebot für Mitarbeiterwohnen



15,2 %

JA



84,8 %

NEIN

Geplanter Standortwechsel durch Gewerbesteuererhöhung



24,0 %

JA



76,0 %

NEIN

Entwicklung der Unternehmensstandorte

In den letzten drei Jahren



15,7 %

Erweiterung oder umfangreiche Investitionen



7,1 %

Verkleinerung



11,4 %

Verlagerung/Gründung des Standortes



65,7 %

keine Veränderung

In den nächsten drei Jahren



16,5 %

Erweiterung oder umfangreiche Investitionen



6,5 %

Verkleinerung



5,8 %

Verlagerung/Aufgabe des Standortes



71,2 %

keine Veränderung geplant

Stimmen aus der Region

„Hürden in einem Genehmigungsverfahren haben letztlich zur Einstellung eines Projekts geführt. Durch die Verzögerung sind die Baupreise so stark gestiegen, dass sich das Vorhaben nicht mehr finanzieren ließ. Inzwischen würde ich nicht einmal mehr eine Nutzungsänderung für einen Raum beantragen wollen.“
Gastronom, 2 Mitarbeitende, seit 1871 am Standort

„Lange Genehmigungsverfahren, unklare Zuständigkeiten und unnötige bürokratische Hürden behindern Investitionen hier am Standort erheblich.“
Dienstleister, 4 Mitarbeitende, seit 2023 am Standort

„Personalmangel, fehlende Hilfs- und Fachkräfte, hohe Lohnnebenkosten sowie hohe Standort- und Energiekosten setzen unser Unternehmen zunehmend unter Druck.“
Service für Gebäudereinigung, 97 Mitarbeitende, seit 2011 am Standort

Nochmalige Standortentscheidung



79,8 %

JA



20,2 %

NEIN

Was zu tun ist – Kurzfassung



-  Bürokratie abbauen
-  Planungs- u. Genehmigungsverfahren optimieren
-  Verfahren in der Verwaltung digital beschleunigen
-  Mobilitätsangebot verbessern

Impressum

IHK für München und Oberbayern, Max-Joseph-Straße 2, 80333 München ☎ 089 5116-0 @ info@muenchen.ihk.de 🌐 ihk-muenchen.de
Ansprechpartnerin: Chiara Wahler @ wahler@muenchen.ihk.de

Gestaltung: Ideenmühle, Eckental

Stand: September 2025. Alle Rechte liegen beim Herausgeber. Ein Nachdruck – auch auszugsweise – ist nur mit ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung des Herausgebers gestattet.